



Aktionsplan für Mobilität, Klima- und Lärmschutz

Ausschuss für Technik und Umwelt
05.06.2025

Mobilität beschreibt die Möglichkeit zur Erreichung von Zielen und das Bedürfnis, für räumliche Veränderungen Wege zurück zu legen.

Mobilitätsbedürfnisse sind in jeder Gruppe der Gesellschaft individuell.

Mobilität ist nur teilweise quantifizierbar und eher komplex.

Gesellschaftliche Zielsetzung:

Wachstum der Mobilität wünschenswert.



© UHH/Wohlfahrt

Verkehr ist ein Instrument zur Befriedigung des Mobilitätsbedürfnisses.

Verkehr umfasst Verkehrsträger, Verkehrsmittel, Infrastruktur und Verkehrsregeln.

Verkehr ist leicht quantifizierbar und weniger komplex.

Gesellschaftliche Zielsetzung:

Wachstum des Verkehrs nicht wünschenswert.



© infas GmbH

- Verkehrsentwicklungsplan aus dem Jahr 2006, Modal-Split-Daten aus dem Jahr 2011
- Veränderungen in der Stadt fordern zum Handeln auf
 - Wachsende Bevölkerungszahlen
 - Steigende Umweltbelastung, klimatische Veränderungen
 - Verändertes Mobilitätsverhalten der Stadtgesellschaft
- Zahlreiche thematische Teilkonzepte im Bereich Mobilität und Umwelt
 - Masterplan Green City (2018)
 - Radinfrastrukturkonzept (2018)
 - Lärmaktionsplan Stufe 3 (2024)
 - Grundlagenerfassung zur Parkraumbewirtschaftung und Bewohnerparkregelung (2023/2025)
 - Klimastrategie (2025)
 - Schulwegeplanung (laufend)
- Aktionsplan als Verbindung zwischen Klimastrategie und der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans (vsl. 2027/2028)

Mobilität: Erreichbarkeit von Zielen und Bedürfnis räumlicher Veränderungen aller Gruppen unabhängig vom Verkehrsmittel (Chancengleichheit!)



Verkehr: Instrument zur Umsetzung der Mobilitätsbedürfnisse



Zielstellung der nachhaltigen Mobilitätsplanung:

Ressourcenschonende, stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität mit möglichst wenig Verkehr.

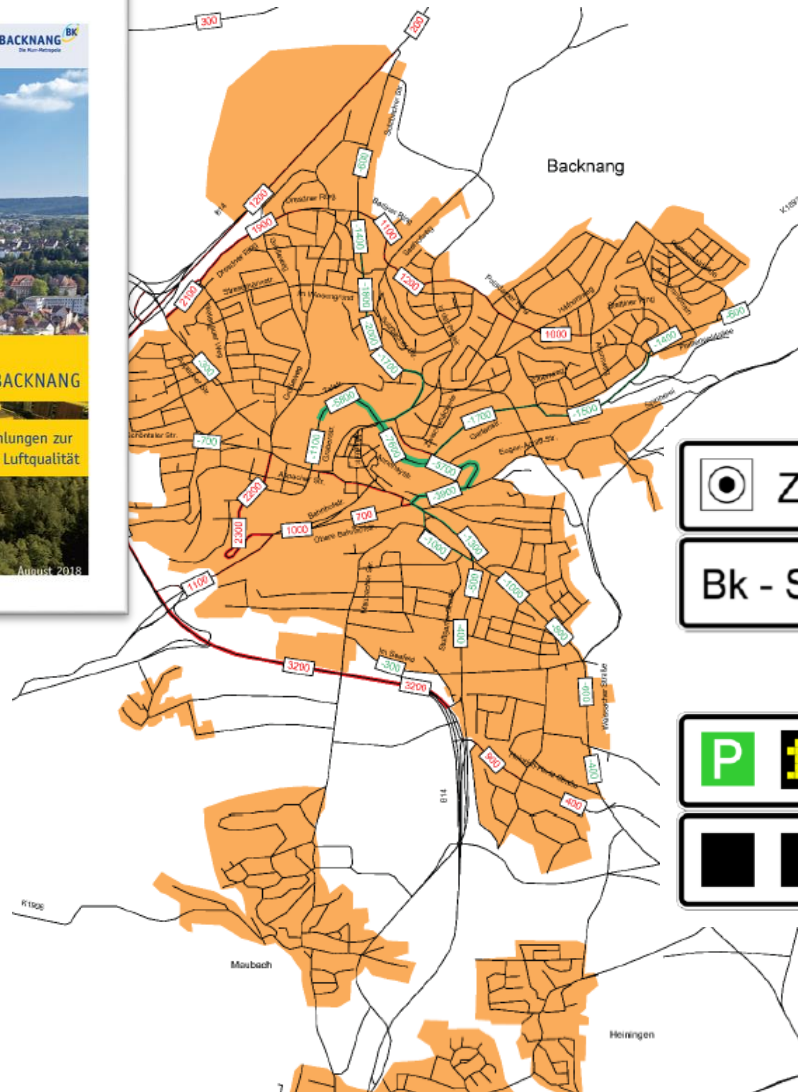
Ziel des Mobilitätskonzepts Backnang:

Sicherung einer nachhaltigen Mobilität durch integrierte Gesamtstrategie:

- Stadtverträglicher Verkehr
- CO2-Bilanzierung und Einsparungspotenzial
- Einbezug aller Verkehrsmittel
- Erreichbarkeit der Umlandgemeinden (vVG)
- Regionalspezifische Anforderungen
- Neue, effiziente und alternative Lösungsansätze
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Einbezug aller relevanten Akteure (Beteiligung)
- Aktuelle und umfangreiche Datengrundlage
- Laufendes Monitoring



Masterplan Green City



 **Zentrum** 
Bk - Süd 

 **Zentrum** 
Bk - Süd 

Anpassung bei Überlastung in Bk – Mitte

P **123** frei 
  frei 

P **3** frei 
P **123** frei 

Maßnahmenkatalog Radverkehrsnetz Stadt Backnang

Nr.: P 1 **Beleg**

Lage			
Ortslage	Backnang	DtW (km/24 h)	Yap (km/h)
Anschrift	Stadt Backnang		
Streckenbestand	Streckenlänge: 5.800		
Hauptnetz 1	☒	Hauptnetz 2	☐
Ergänzungsweg	☐	Freizeitweg	☐

Maßstab: 1:25.000

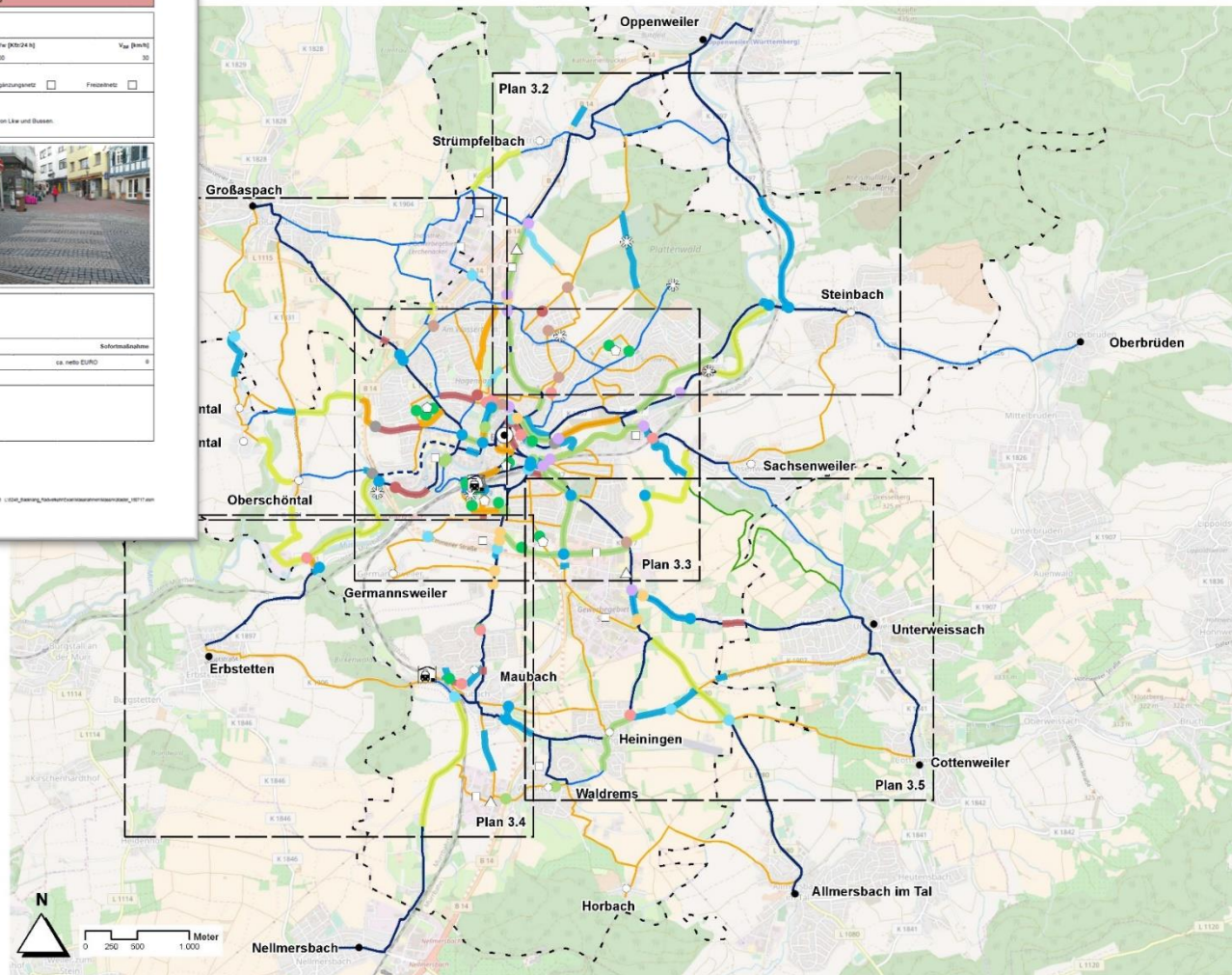
Überblicksplan: Der Plan zeigt die Lage der Radwege im Stadtgebiet von Backnang. Die Radwege sind in verschiedene Kategorien unterteilt: Hauptnetz 1, Hauptnetz 2, Ergänzungsweg und Freizeitweg. Die Radwege sind farblich markiert: Hauptnetz 1 (blau), Hauptnetz 2 (orange), Ergänzungsweg (grün) und Freizeitweg (gelb). Die Radwege sind in der Regel in die gleiche Richtung ausgerichtet. Die Radwege sind in der Regel in die gleiche Richtung ausgerichtet.

Maßnahmen: Bitte punktuell ausfüllen (für Straßenplanung)

Provisionierung	Subvention
Größenkategorie	ca. netto EURO
Realisierungshilfe	
Bemerkungen	

* kann in Einzelfall abweichen

Projekt-Nr.: 0248
Bearbeiter: ba



Maßnahmenplan

Übersicht

Punktmäßige Maßnahme

- Barriere
- Furt
- Neubau
- Um-/Ausbau
- Radweganfang/-ende
- Markierung
- Belag
- Bord
- Licht
- Radparken
- Sonstige

Streckenmäßige Maßnahme

- SVO-Beschilderung
- Neubau
- Ausbau
- Markierung
- Belag
- Licht
- Sonstige

Radverkehrsnetz

- Hauptnetz 1. Ordnung
- Evtl. Verlegung des Stromberg-Murtal-Weges
- Hauptnetz 2. Ordnung
- Ergänzungsweg
- Freizeitnetz

--- Stadtgrenze

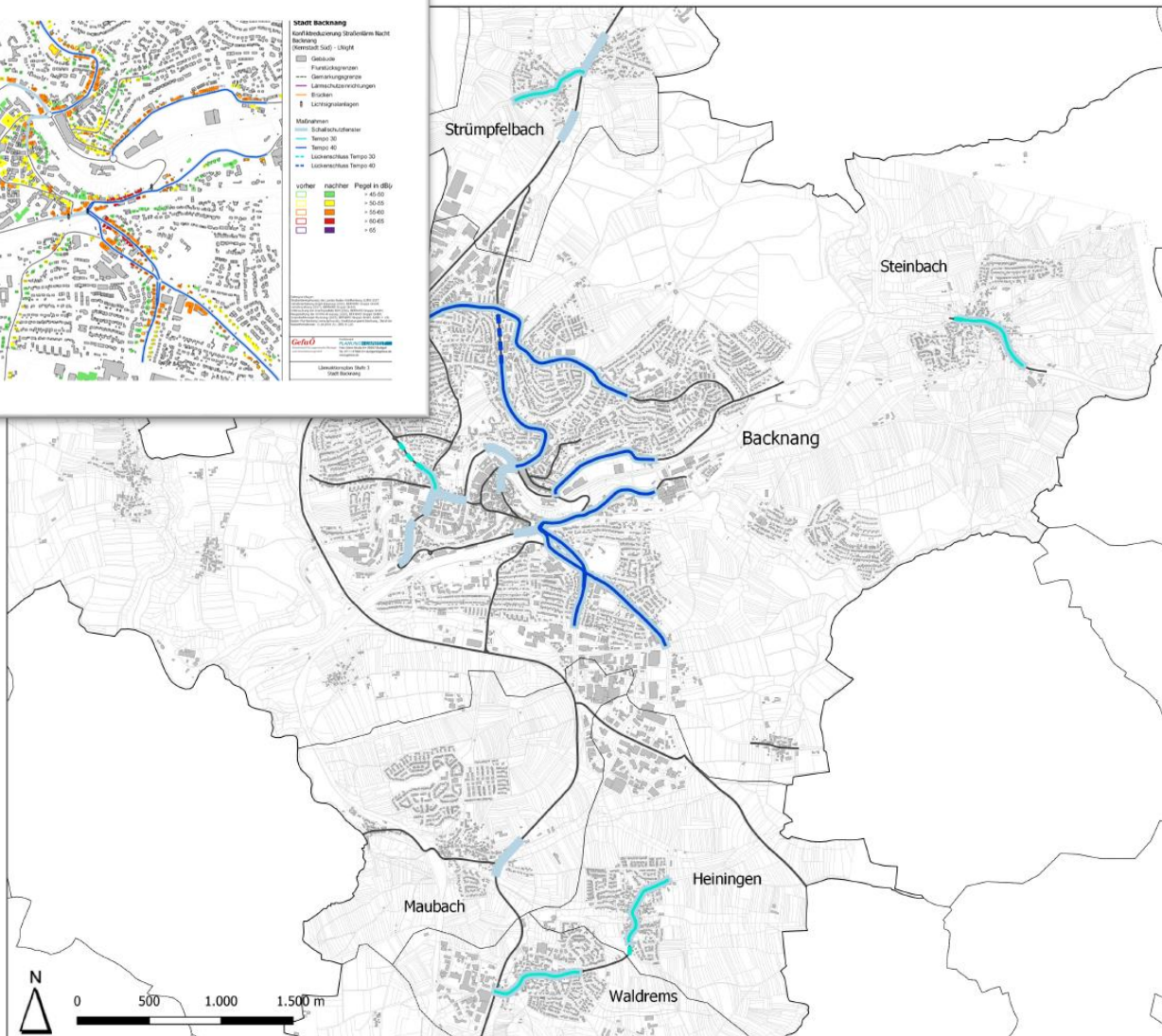
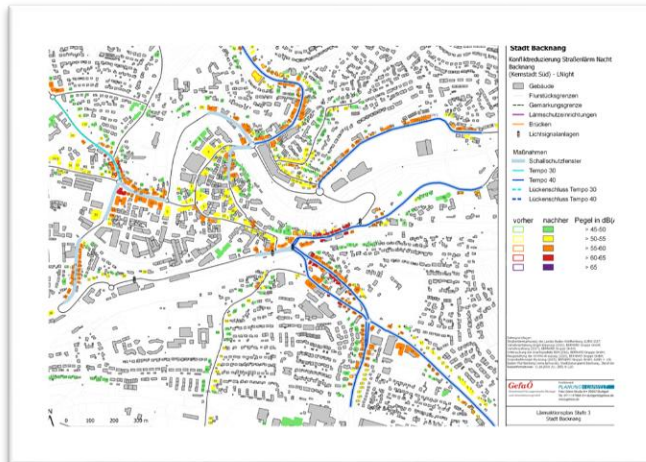
Kartengrundlage:
M 1:25.000
© OpenStreetMap und contributors,
Creative Commons-Share Alike License (CC-BY-SA)

Plan 3.0

Stand: 16.07.2018



Lärmaktionsplan Stufe 3



Lärmaktionsplan Stufe 3 Stadt Backnang

- Gebäude
- Flurstücksgrenzen
- Gemarkungsgrenze
- Lärmschutzeinrichtungen
- Brücken
- Lichtsignalanlagen

- Maßnahmen
- Schallschuttfenster
 - Tempo 30
 - Tempo 40
 - Lückenschluss Tempo 30
 - Lückenschluss Tempo 40

Datengrundlagen:
Straßenlärmmessung des Landes Baden-Württemberg, LUBW 2017;
Verkehrserhebung Enger-Kreuzung (2016), BERNARD Gruppe GmbH;
Verkehrszählung (2017), BERNARD Gruppe GmbH;
Untersuchung der Anschlussstelle B54 (2016), BERNARD Gruppe GmbH;
Neuplanung der KVAWG-Kreuzung (2020), BERNARD Gruppe GmbH;
Inventarkonzept Backnang (2015), BERNARD Gruppe GmbH; ALKS © LGL
Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de); Stadtplanungamt Backnang, Stand der
Basisinformationen: 1.10.2019, Az.: 2019.9-1/20

Gefaco ^{PLANUNG}
Gesellschaft für angewandte Ökologie
und Umweltplanung mbH
Fachbereich
Felix-Dehn-Straße 6 • 70567 Stuttgart
Tel. 0711 / 97068-0 • stuttgart@gefaco.de
www.gefaco.de

Lärmaktionsplan Stufe 3
Stadt Backnang

Maßnahmen Lärmaktionsplan Stufe 3
Datum 17.06.2024

Grundlagenerhebung Parkraummanagement



Bewohnerparken

Bewohner der Stadt Backnang
(Bürger)

Besucherparken

Besucher der Stadt Backnang
(Umland / teilweise Bürger)

Beschäftigtenparken

Beschäftigte in der Stadt
Backnang (Umland / teilweise
Bürger)



Stiftshof

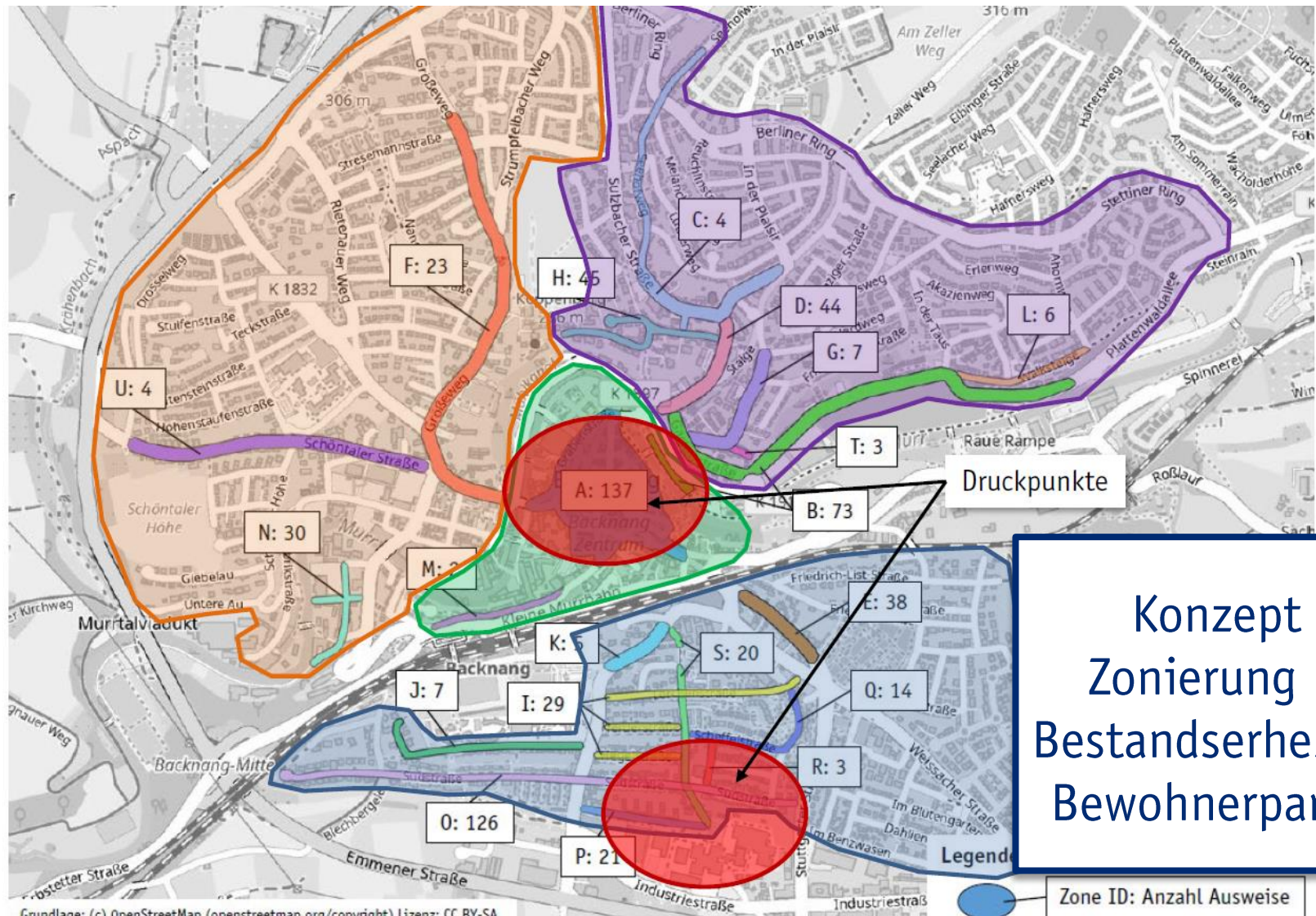


Bleichwiese

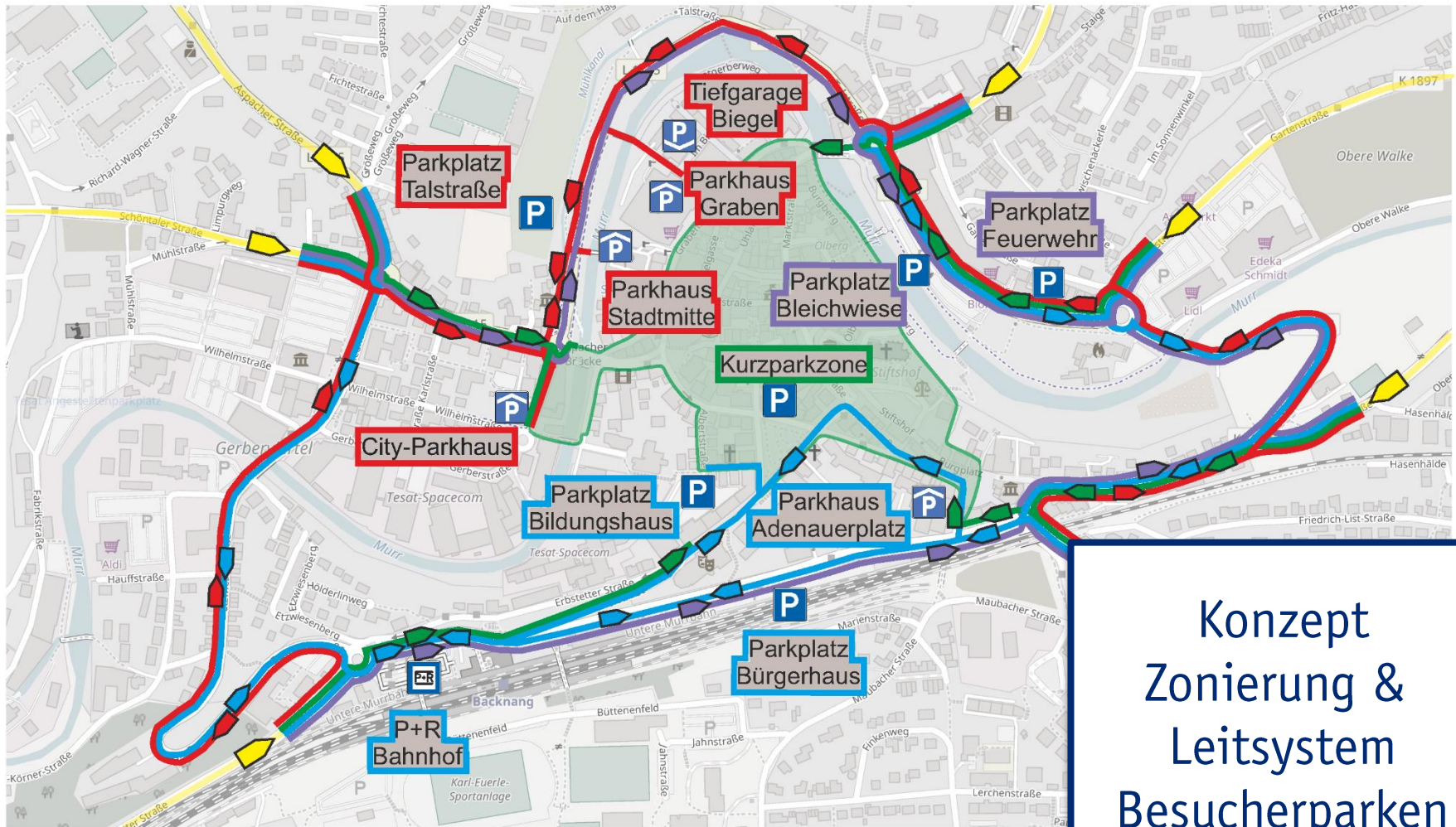


Berufsschule

**Inkonsistente
Bewirtschaftung!**



Konzept
Zonierung &
Bestandserhebung
Bewohnerparken



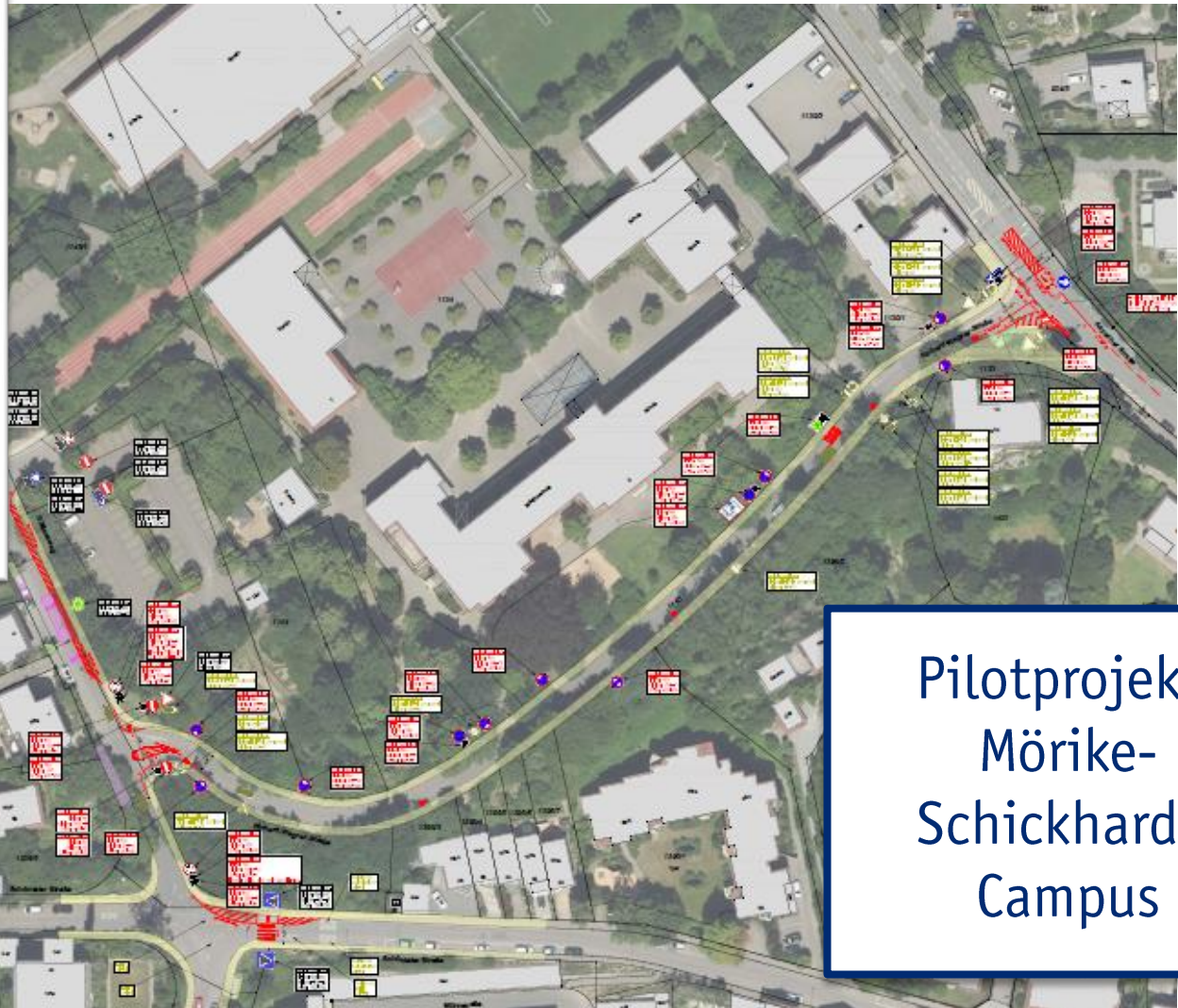
Konzept
Zonierung &
Leitsystem
Besucherparken



Kommunales Schulmobilitätskonzept
für die Stadt Backnang
Gemeinsam für eine sichere und nachhaltige
Mobilität von Kindern und Jugendlichen



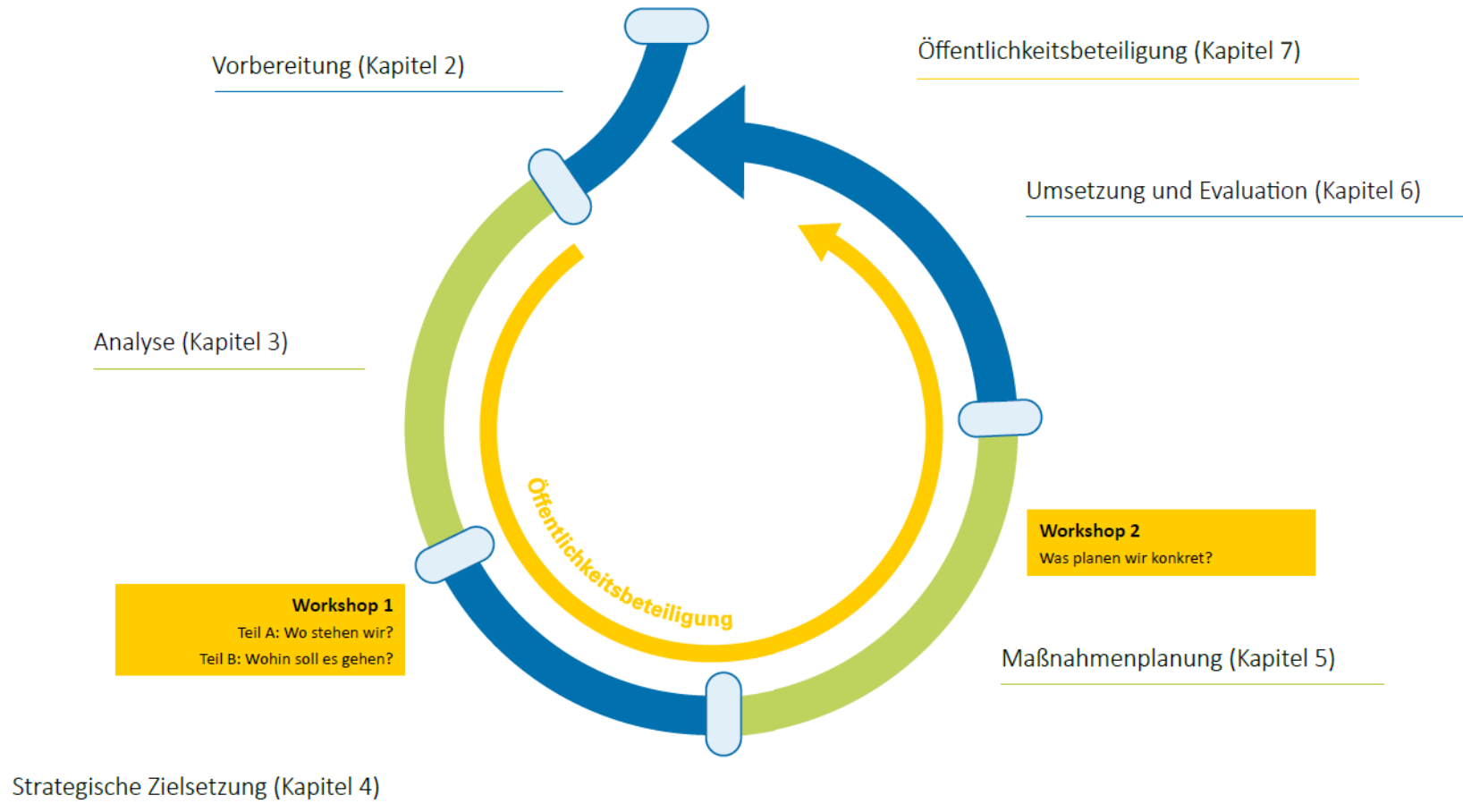
Mobilitätsplanung



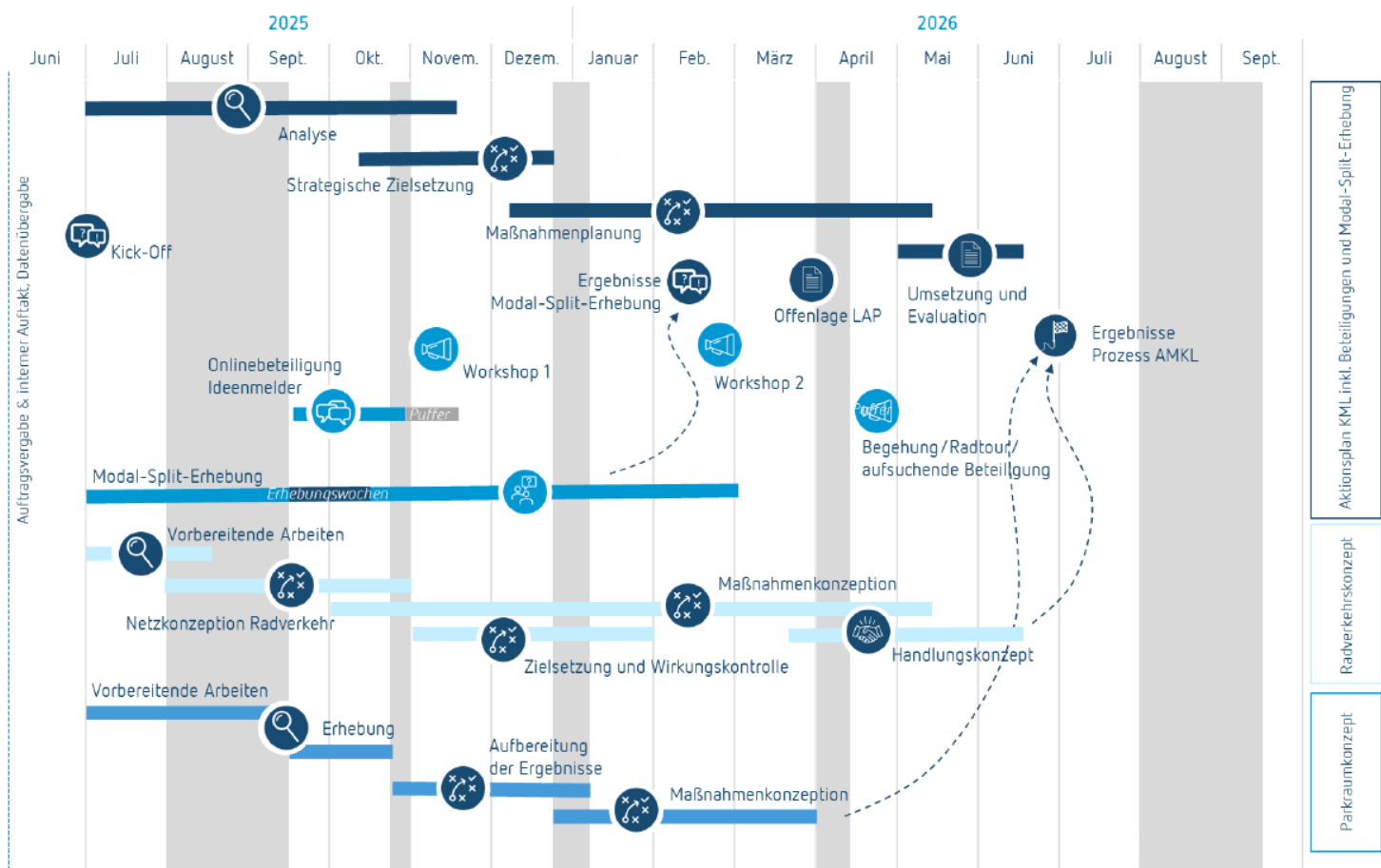
Pilotprojekt
Mörike-
Schickhardt-
Campus

- nach dem Leitfaden für kleinere und mittlere Kommunen der Nahverkehrsgesellschaft BW und des Ministeriums für Verkehr des Landes BW
- Fokus auf kurz- und mittelfristig umsetzbaren Maßnahmen
- Integration folgender Teilkonzepte
 - Parkraummanagementkonzept inkl. Erhebung der Parkraumauslastung
 - Lärmaktionsplanung Stufe 4
 - Fortschreibung des Radinfrastrukturkonzepts
 - Modal-Split-Erhebung (auf Ebene der vVG)
- Begleitung durch Kompetenznetz KlimaMobil
- förderfähig durch „Förderung qualifizierter Fachkonzepte“ des Landes BW
- Gesamtförderrate ca. 65%, Summe auf Förderfähigkeit der Teilkonzepte (50-75%)





Zeitplan



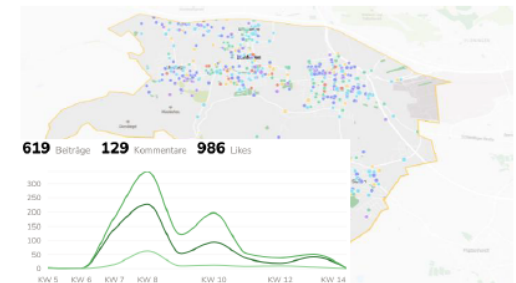
Arbeitspakete der Leistungsbeschreibung

AP 5 Beteiligung der Öffentlichkeit und Kommunikation

- **Partizipative Formate** zur breiten Beteiligung der Bürgerschaft eröffnen Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten, mitzuwirken und mitzuentcheiden
- **Workshop 1 und 2** nach dem Aktionsplan-Verfahrens
- **Online-Beteiligung** - einfache Möglichkeit zur Erstellung von Umfragen, Abstimmungen und Online-Karten über bekanntes Online Tool senf.app
- **Aufsuchende Beteiligung:** Begehungen und Radtouren sowie aufsuchende Beteiligungsoptionen
- Erfahrungen mit einer **Vielzahl unterschiedlicher Beteiligungsarten:** Arbeitskreise, Akteurgespräche, Mobilitätsforen/-messen, Planungsspaziergänge/-radtouren, Themenworkshops, Experten-Checks, Aufsuchende Beteiligung, Aneignende Beteiligung...
- Fortlaufende **Öffentlichkeitsarbeit/formales Beteiligungsverfahren LAP**

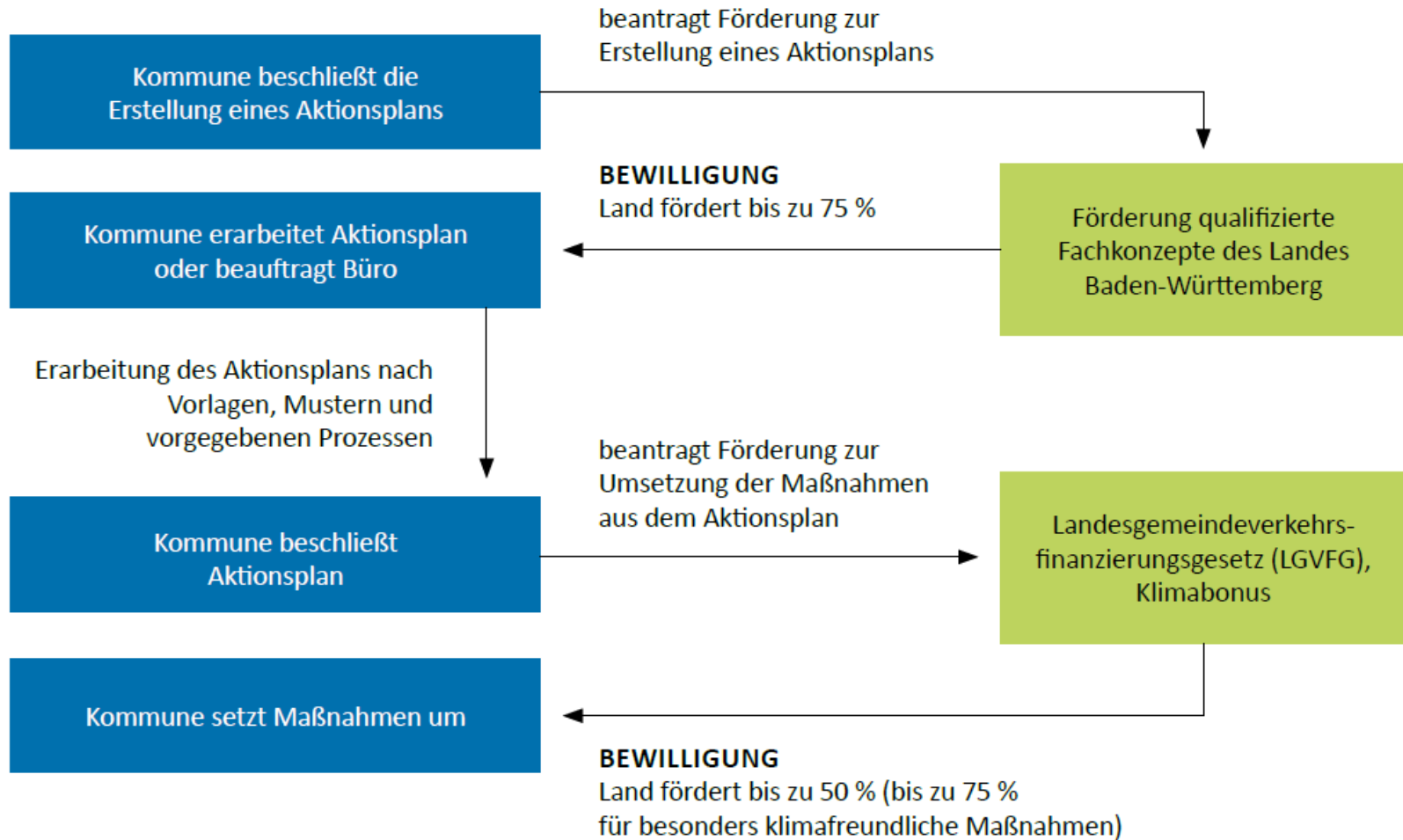


Masterplan Verkehr Offenburg 2035



Fußverkehrs-konzept Leinfelden-Echterdingen

Prozess zur Förderung & Umsetzung



Quelle: Kompetenznetz KlimaMobil (2023)

- Erstellung Leistungsverzeichnis und Angebotsabfrage
- Persönliches Vorstellungsgespräch mit drei Büros
- Bewertung der Angebote durch Auswahlkommission i.V.m. Vergabestelle
- Auswahl des Büros Planersocietät aus Dortmund (vorbehaltlich Förderzusage)
- Gesamtkosten ~ 200.000€, ~ 130.000€ aus Förderung, ~ 70.000€ Eigenanteil
- Verteilt auf die Haushaltsjahre 2025/2026
- Weiteres Vorgehen:
 - Beschluss zur Erstellung des Aktionsplans
 - Einreichen des Antrag zur „Förderung qualifizierter Fachkonzepte“ beim Regierungspräsidium
 - Formelle Vergabe an das Büro Planersocietät bei positiven Förderbescheid
 - Arbeitsbeginn zeitnah

- Fertigstellung Aktionsplan Mobilität, Klima- und Lärmschutz 2. Quartal 2026
- Aktionsplan bildet die Grundlage zur Erstellung des Mobilitätsentwicklungsplan (Fortschreibung Verkehrsentwicklungsplan) bis Ende 2027
- Grundsatzbeschluss Parkraummanagement inkl. Bewirtschaftungs- und Zonierungskonzept mit der Fertigstellung Aktionsplan 2. Quartal 2026
- Verknüpfung mit der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans im Jahr 2026